

## **Attraktives Ehrenamt**

### **Möglichkeiten**

#### **Clubimage**

### **Umschreibung**

Das Image, das ein Fussballclub in der Öffentlichkeit und im eigenen Umfeld genießt, hat grossen Einfluss auf das Gewinnen von ehrenamtlichen Funktionären. Faktoren wie der Bekanntheitsgrad des Vereins, dessen gesellschaftliche Verankerung, Erfolge, die vorherrschende Organisationsdynamik, Kameradschaft und Seriosität sind entscheidend für eine Zusage. Die Schlüsselrolle kommt dem Clubvorstand zu: Durch geschicktes und umsichtiges Handeln kann er ein positives Clubimage prägen und fördern. Kontinuität in der internen und externen Kommunikation ist dabei ein wichtiges Instrument: «Tu Gutes, und sprich darüber.»

#### **Strukturen/Kompetenzen**

Die Clubstrukturen sind einfach und überschaubar zu gestalten. Die Ehrenamtlichen sollen für die Ausübung ihrer Aufgaben bzw. Funktionen über ausreichende Kompetenzen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung verfügen.

#### **Funktionsbeschriebe**

Für die wichtigsten Ehrenamtsfunktionen sind klare Beschriebe zu erarbeiten. Dadurch gewinnt ein Anwärter/eine Anwärterin besseren Einblick in das Aufgabengebiet und lernt gleichzeitig die Erwartungen an die entsprechende Funktion kennen.

#### **Einführung**

Der Einführung eines/einer Ehrenamtlichen in seine/ihre neue Funktion ist grösste Beachtung zu schenken. Die persönliche Aufnahme im Team der Ehrenamtlichen mit dem Gefühl, willkommen zu sein, und die Hilfeleistung bei der Einarbeitung durch den Vorgänger oder die Vorgängerin bzw. einen «Götti» wirken sich langfristig positiv aus.

#### **Entlastung von aufwändigen administrativen Arbeiten**

Die administrativen Arbeiten sind bei Ehrenamtlichen am wenigsten beliebt. Einfache, transparente, auf das Minimum reduzierte administrative Abläufe erleichtern die Arbeit. Bewährt haben sich die Einführung einer effizienten EDV-Unterstützung (z. B. im Bereich Mitgliederverwaltung), die Entlastung durch Haupt- oder Teilzeitamtliche bzw. die Teilentschädigung gewisser Aufgaben.

#### **Jobsharing (Teilen einer ehrenamtlichen Funktion)**

Die Möglichkeit, eine ehrenamtliche Funktion mit einer anderen Person zu teilen, mindert das Problem der zeitlichen Belastung und Stellvertretung. Teilen Sie die noch in vielen Clubs vorhandene Funktion «Spiko-Präsident/in» in die Funktionen «Leiter/in Spielbetrieb» und «Leiter/in Aktive» auf.

<p><b>Jobrotation</b> (Wechsel von einer bestimmten ehrenamtlichen Funktion in eine andere)</p>	<p>Die Chance, im Wechsel eine andere Funktion zu übernehmen, bietet zusätzliche Perspektiven für das ehrenamtliche Engagement und kann die Motivation massgeblich steigern.</p>
<p><b>Einbindung Familie und Bekanntenkreis</b></p>	<p>Die Einbindung der Familie bzw. des Bekanntenkreises eines/einer Ehrenamtlichen im Fussballclub wirkt sich positiv auf sein/ihr Engagement aus (Verständnis, Unterstützung). Gemeinsame Anlässe, regelmässige Kontakte sowie familienfreundliche Sitzungstermine sind sehr förderlich für ein gutes Klima.</p>
<p><b>Absprachen mit dem Arbeitgeber</b></p>	<p>Arbeitgeber/innen sind heute vermehrt bereit, ihre Angestellten bei einer sinnvollen ehrenamtlichen Funktion zu unterstützen – sei es durch zeitliche Freistellung oder Unterstützung in der Administration. Der Clubvorstand ist gefordert, den Arbeitgebern die positiven Aspekte und den Nutzen der ehrenamtlichen Tätigkeit aufzuzeigen (z. B. mit einem Arbeitszeugnis). Letztlich profitieren alle: Zufriedene, engagierte und motivierte Ehrenamtliche sind langfristig die besseren, leistungsfähigeren Angestellten.</p>
<p><b>Exklusive Angebote für Ehrenamtliche</b></p>	<p>Bei Verträgen mit Partnern oder Sponsoren und anderen Geschäftspartnern können oftmals attraktive Angebote für Ehrenamtliche ausgehandelt werden. So zum Beispiel Rabatte bei (Sportmaterial-)Einkäufen, vergünstigte Leasingprämien für Autos oder günstigere Saisonkarten. Beliebt ist ebenfalls die kostenlose Abgabe von Clubbekleidung und Accessoires.</p>
<p><b>Aus- und Weiterbildung</b></p>	<p>Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller Ehrenamtlichen gehört ebenfalls zu den Aufgaben eines Fussballclubs. Dabei sollen sowohl sportspezifische als auch allgemeine Bereiche der Clubführung abgedeckt werden. Äusserst attraktive und bewährte Aus- und Weiterbildungsprogramme bieten der Schweizerische Olympische Verband «Swiss Olympic» und der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) an.</p>
<p><b>Spesenentschädigung</b></p>	<p>Die Entschädigung der üblichen Spesen (Reise, Verpflegung, Unterkunft, Material usw.) ist heute selbstverständlich und wird in einem Spesenreglement verbindlich festgehalten. Die Auszahlung der Spesen sollte nach Abgabe einer Spesenabrechnung ohne zeitlichen Verzug erfolgen.</p>

**Teilentschädigung des Ehrenamts**

Vermehrt bezahlen Fussballclubs für bestimmte Ehrenamtaufgaben Teilentschädigungen. Dabei handelt es sich nicht um Entlohnungen im üblichen Sinn, sondern um eine minimale finanzielle Abgeltung des zeitlichen Engagements. Beachten Sie unbedingt die Weisungen betreffend der pflichtigen Abzüge (z. B. AHV).

**Zeugnis für ehrenamtliche Tätigkeiten**

Die ehrenamtliche Tätigkeit soll ähnlich wie im Berufsleben mit einem Zeugnis gewürdigt werden. Bei Stellenbewerbungen kann das Vorweisen eines Zeugnisses für ehrenamtliche Tätigkeit sehr nützlich sein. Besonders jüngere Personen können damit erste Führungserfahrung und soziales Engagement nachweisen.

**Ehrenamtsfest**

Für die offizielle Wertschätzung der Ehrenamtlichen eignet sich ein jährliches Ehrenamtsfest bzw. ein Funktionärsanlass mit Würdigung der Verdienste (z. B. Weihnachtsessen, Plauschturnier mit anschliessendem Nachtessen, Wahl des/der «Ehrenamtlichen des Jahres»).